

Hallo liebe Leser*innen,

Mein Name ist Maja ich bin 18 Jahre alt und habe gerade mein Abitur abgeschlossen.

Ich schreibe diesen Text mit einer peruanischen Tastatur, aus diesem Grund kann ich leider nur ue ae nutzen.

Jetzt bin ich es ohne es selber richtig glauben zu koennen nach einer langen Vorbereitungszeit in meiner Einsatzstelle "Vacas felices"(gluecklickliche Kuehe) in Peru.

Unter der Woche lebe und arbeite ich in Ayas, dies ist ein Dorf mit ca 100 Einwohner*innen welches ich von Chosica mit dem Bus innerhalb von einer Stunde erreiche. Meine Busfahrt ist meist begleitet von den unterschiedlichsten Musik generes: von alten cumbia Liedern (Cumbia ist eine Musikrichtung welche sowohl traditionelle als auch moderne Abspaltungen vorweisen kann also sehr vielseitig ist) bis hin zu Eminem (Amerikanischer Rap) ist alles dabei und verkuerzt mir somit die Fahrtzeit enorm!

Meine Einsatzstelle ist sehr vielseitig, da ich morgens und vormittags auf dem Chacra (Feld) von Juan das bewaessern der Pilze und das Fuettern der Tiere uebernehme. Dies sind meine Hauptaufgaben in der Chacra. Ab und an kommen auch andere Aufgaben hinzu oder wie mein Chef Juan meint "auf dem Feld gibt es immer irgendwas zu tun". Eine dieser Aufgaben ist Papaya, Avocado oder Holz zu sammeln.

Dienstag ist der einzige Tag an dem ich nur auf dem Feld bin, denn an allen anderen Tagen gehe ich nach dem erledigen der wichtigsten Aufgaben auf dem Chacra in den Kindergarten oder die Schule.

Im Kindergarten sind meistens 4-6 Kinder mit denen ich montags und mittwochs spiele oder ab und zu auch Lieder singe. Ein sehr beliebtes Lied ist "La Vaca Lola" Uebersetzt: die Kuh Lola.

Die Erzierin Pilar ist sehr nett und auch ich lerne bei ihr viele Woerter die mir im Alltag bei der Kommunikation auf castellano bzw. Spanisch helfen.

In der Grundschule beim Lehrer namens Luis bereite ich alle zwei Wochen eine "Unterrichtsstunde" vor wie z.B. Masken basteln oder eine Musikstunde. Freitags bin ich ebenfalls in der Grundschule und spiele mit den Kindern Ballspiele.

Abends findet montags und Donnerstags die sogenannte biblioteca statt in der wir mit den Kindern aus dem Kindergarten sowie aus der Grundschule entweder Brettspiele spielen oder auch Sport treiben.

Oft kommen auch Jessica, Pole und oder Zulema, sie sind Muetter der Kinder, was immer lustig und auch eine riesige Hilfe ist: vielen Dank!

Mit Jessica gehe ich ab und zu joggen, was in Ayas echt toll ist, da sich ziemlich nah ein Wasserfall namens Mortero befindet der ein tolles Ziel ist.

Jessica arbeitet als Sekretaerin in der gleichen Universitaet auf welcher auch die Helfer von Juan studieren oder studiert haben. Die Uni befindet sich in Matucana, dies ist ebenfalls ein Dorf was man mit dem Bus erreichen kann und einen tollen Wasserfall namens Challape hat.

Zu zweit ist eine Joggingtour immer sehr unterhaltsam und auch wenn durch die Anstrengung mein Castellano noch schlechter zu verstehen ist haben wir immer was

zu bequatschen.

Im dritten Stock ueber der Milchproduktion von Vacas Felices wohne ich unter der Woche mit Studenten die bei Juan den praktischen Teil ihres Studiums absolvieren und mit Helfern, welche ihr Studium schon beendet haben.

Es ist aber eher eine Ueberraschung wer genau wann kommt und wann geht.

Die Spagettiindustrie in Peru wird von uns finanziell stark unterstuetzt aber ich lerne durch Alexander und Johan, zwei meiner Mitbewohner auch wie man Maniok oder einen super leckeren scharfen Dip zubereitet: vielen Dank!

Die beiden wohnen in einem benachbarten Dorf, namens San Jeromimo de Surco somit kennen sie sich bestens in der Umgebung aus und geben mir viele Wander- Tipps.

Die Stimmung hier ist entspannt und ungezwungen ab und an gibt es auch die ein oder andere Tanzeinlage von Johan was sehr beeindruckend ist da ich beim Versuch es nach zu ahmen meistens scheitere.

Mit Pole, meiner Chefin welche auch die Lebensgefaertin Juans ist kann man wunderbar reden sie ist eine tolle und offene Person! Des oeffteren werde ich von ihr und ihrer Mutter Maria Isabel zum Essen eingeladen was immer super lecker ist!!

Auch wenn sie viel zu tun hat ist sie bei der Bibliothek dabei.

Am Wochenende Fahre ich meistens wieder nach Chosica zu meiner Gastfamilie oder ab und zu auch nach Lima, die Hauptstadt Perus welche ich mit einem Kleinbus von Chosica ca. innerhalb von 2 Stunden erreiche.

In Lima gibt es alles z.B. Boulderhallen oder auch tolle Surfstraende an denen ich meine Amateurkuenste auch schon erprobt habe.

Das Wetter in Chosica ist immer gleich ziemlich warm und staubig und in diesen Momenten merke ich, dass ich Ayas wirklich sehr schaeetze und mich dort sehr wohl fuehle auch wenn die Arbeit dort stressig sein kann.

Meine Gastfamilie ist nett, sie besteht anders als die letzten drei Jahre davor nun nur noch aus Viviana, die man immer alles fragen kann und sehr fuersorglich ist und Flora, die Mutter mit der man super lachen kann und Victor der Vater welcher ein Schachprofi ist. Ich habe tasaechlich einmal gegen Victor gewonnen. Bin mir jedoch nicht ganz sicher ob er mich gewinnen lassen hat.

Warum die Familienkonstellation nun anders ist? Dies liegt daran, dass Andrea, eine der zwei Toechter, nun in Kolumbien lebt und arbeitet.

Sie ist 23 Jahre alt, sehr offen und lustig dadurch denke ich, dass es ihr in Kolumbien nicht all zu schwer fallen wird neue Leute kennen zu lernen.

Das war es soweit von meiner Seite. Wenn ihr bis hierher gelesen habt dann koennt ihr euch auf den zweiten Rundbrief in drei Monaten freuen:).

Saludos eure Maja



Das ist der Ausblick den man sieht wenn man aus dem Gewächshaus geht.



Hier sieht man den Sportplatz van Ayas auf dem wir meist Fußball spielen.

